

Berner Gesundheitsmesse im Januar 2013

Basler Mustermesse (MUBA) im Februar 2013

Bericht über die Standbetreuung

Dieses Jahr an der Berner Gesundheitsmesse in Bern am Stand vertreten waren Barbara Spahni, Sylvia Hartmann und ich vom AFS sowie Agathe Löliger, Inhaberin des Ateminstituts Schweiz als sbam-Vertreterin.



Wie immer war das Publikum sehr unterschiedlich; die einen schlenderten nach einem Rundgang durch die Ferienmesse (welche unter dem gleichen Dach und zur selben Zeit standfindet) nur noch aus Neugier durch die Gesundheitsmesse; dann gab es die alljährlich wiederkehrenden Gesundheitskonsumenten, die sich bei jeder Methode auf die Liege legten und eine Gratisbehandlung genossen. Dann kamen auch gezielt Personen auf uns zu, welche im Ausstellerverzeichnis gelesen hatten, welche Methoden an der Messe vertreten sein würden. Diese waren uns natürlich am liebsten; sie hatten konkrete Fragen und meist auch Beratungsbedarf zu einem gesundheitlichen Problem. Oft ist es nicht einfach, auf die Leute zuzugehen und zu fragen *kennen Sie die Atemtherapie?* – Einen guten Aufhänger hatten wir dieses Jahr dank Agathe Löliger. Sie brachte sogenannte Atem-Lose mit. Diese Lose sehen ähnlich aus wie Tombola-Lose; verschieden farbige Blätter werden gerollt und zusammengebunden, im Innern versteckt befindet sich eine Atemübung. Mit einem Körbchen voll solcher Lose gingen wir auf die Passanten zu mit der Frage, ob sie gerne ein Atem-Los hätten. Auf die meistens erfolgte Gegenfrage, was man denn gewinnen könne, war unsere Antwort, dass sie auf jeden Fall etwas gewinnen würden, denn mit der im Los beschriebenen Übung (es stand notabene nicht auf jedem Los die gleiche Übung) würde eine Gesundheitssteigerung gewonnen... Es gibt nicht nur spannende Begegnungen zwischen Ausstellern und Besuchern, sondern oftmals auch unter den Ausstellern. Unter das sogenannte Networking fällt so zum Beispiel, dass die «Berner Wanderwege» auf uns zugekommen sind mit einem

Vorschlag eines gemeinsamen Projektes (Wandern mit Atempausen), welches 2014 lanciert wird. Es gibt wirklich verschiedene (Wander-)Wege, die Atemtherapie bekannt zu machen!

Dieses Jahr waren Anita Gröli und ich zum ersten Mal (mangels TherapeutInnen aus der Region) am Stand des DV Xund an der Muba. Am Vormittag wurde Anita unterstützt durch Lisbeth Reinhard, am Nachmittag hielt ich die Stellung alleine. Die zweite gestellte Liege wurde vom Biodynamik-Verband unterhalten. Ich hatte allerdings nicht gross Gelegenheit, mich mit diesen Kolleginnen auszutauschen, denn die Möglichkeit der Probebehandlung wurde fleissig genutzt; auch hier waren die Behandelten immer wieder über die Wirkungsweise der Behandlung positiv überrascht und liessen sich Adressen von TherapeutInnen aus der Region geben. Hier hatte der DV Xund auch eine gute Idee, um die Besucher anzusprechen. Es gab einen Stress-Test in Papierform zum Ausfüllen. Erstaunlicherweise interessierten sich die Leute aber auch so für die Atemtherapie, so dass ich von dieser Ansprechmöglichkeit gar keinen Gebrauch machen musste.



Auch wenn unsere Praxen nach einer Messe sicher nicht gerade überlaufen werden, so finde ich unsere Standpräsenz eine gute und sinnvolle Möglichkeit, auf unsere wertvolle und vielseitige Arbeit aufmerksam zu machen.

Franziska Pfeuti, Vorstand